



## Grünland-Info N°2-2019

Trotz des Kälteeinbruchs in den letzten Tagen hat das Pflanzenwachstum begonnen. Die ersten Analysen zeigen deutlich den Entwicklungsvorsprung der geschützteren und wärmeren Talstandorte.

Standort	Ertrag in dt/ha der TM	Rohprotein in der TS in %	Rohfaser in der TS in %	Energie in VEM
Stockem	11,4	23,6	14,8	1.116
Neidhausen	4,9	21,2	16,0	1.097
Weiler	5,0	23,8	14,8	1.106
Erpeldange	14,9	22,5	16,2	1.086
Berdorf/Kalkesbach	21,2	20,5	19,0	1.071
Boevange /Attert	16,0	23,3	16,8	1.102
Gostingen	15,2	22,4	17,2	1.084
Schouweiler	12,0	18,2	18,0	1.058

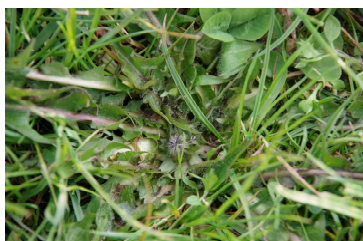
### *Erste Analysen der Schnittpuben*

Die Zielwerte für Rohprotein (18 bis 20%) und Rohfaser (22 bis 24%) sind offenbar auf einigen Standorten bald erreicht. Besonders die Eiweißwerte sind recht niedrig, hier scheint durch die eher trockene Witterung die Eiweißaufnahme allerdings mehr gehemmt, als dass die Pflanzenentwicklung schon weit fortgeschritten ist. Hierauf deuten auch die niedrigen Rohfaserwerte hin.

Die phänologischen Merkmale zeigen deutlich die erst beginnende Pflanzenentwicklung im Ösling. Die Löwenzahnblüten sind noch sehr klein und haben zumindest auf dem Dauergrünland noch keinen Stielansatz.

Im Südosten des Landes beginnt hingegen bereits die Löwenzahnblüte und der Wiesenfuchsschwanz ist in der Blüte.

### **Vergleichen mit den betriebseigenen Pflanzenbeständen lohnt sich.**



*Im Norden sind die Löwenzahnblüten noch sehr klein.*